

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

365 (30.10.1904)

# Beilage zu Nr. 365 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Oktober 1904

## Großherzogtum Baden.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.**  
der etatmäßigen Beamten der  
**Gehaltsklassen III bis K**  
sowie  
**Ernennungen, Versetzungen u.**  
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

### — Staatsbahnenverwaltung. —

#### Beauftragt:

zum technischen Assistenten:  
Berkführer Eugen Saur in Karlsruhe,  
zum Stationsvorsteher:  
Stationsaufseher Jakob Hornung in Griesheim.

#### Etatmäßig angestellt:

Telegraphenmeister Friedrich Edinger in Heidelberg,  
Berkführer Wilhelm Bauer in Karlsruhe;

#### die Lokomotivbeiziger:

Karl Kuhn in Karlsruhe,  
Egidius Seger in Offenburg,  
Heinrich Schäfer in Karlsruhe;

#### die Wagenwärter:

Heinrich Kehl in Karlsruhe,  
Friedrich Haiber in Karlsruhe.

#### Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnsteigkassierer:  
Johann Sandritter von Waldorf.

#### Beauftragt:

die Eisenbahnassistenten:  
Robert Böhm in Donaueschingen nach Denslingen,  
Karl Schäfer in Wilsberg nach Pforzheim;

#### die Eisenbahngelieferten:

Dominik Ebner in Waldshut nach Singen,  
Karl Schmidt in Singen nach Waldshut,  
Karl Müller in Menden nach Zell i. B.,  
Hans Ehren in Zell i. B. nach Freiburg,  
Wilhelm Fröhlich in Radolfzell nach Mannheim,  
Ferdinand Lutz in Wiberach-Zell nach Oppenau,  
Karl Umbau in Bruchsal nach Neudorf,  
Ferdinand Saus in Neudorf nach Appenweier;  
der Kanzleigehilfe:  
Heinrich Grafer in Eberbach nach Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

#### Zugewiesen:

die Aktiare:  
Simo Gök beim Amtsgericht Schopfheim dem Amtsgefängnis  
Mannheim  
Karl Held beim Notariat Zell i. B. dem Grundbuchamt Elmendingen  
Ludwig Radner dem Amtsgericht St. Blasien  
Leonhard Martin dem Hilfsnotariat Mengen.

#### Beauftragt:

die Aktiare:  
Ferdinand Appel beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht  
Schopfheim  
Georg Philipp Landmesser beim Amtsgericht St. Blasien  
zu jenem in Karlsruhe  
der Notariatsgehilfe:  
Adalbert Kalthaler beim Notariat IV Karlsruhe zu  
jenem in Mefkirch.

### — Großh. Gewerbeaufsicht. —

#### Zugewiesen wurde:

Gewerbeaufsichtskandidat Karl Stang an der Gewerbeschule in  
Karlsruhe, als Aushilfe an die Großh. Baugewerbeschule in  
Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

#### Etatmäßig:

Aktuar Heinrich Ebert beim Bezirksamt Durlach unter gleich-  
zeitiger Veretzung zum Bezirksamt Donaueschingen  
Schupmann Berthold Braun in Pforzheim  
Schupmann Karl Flach in Freiburg.

#### Uebertragen:

dem Aktuar Berthold Braun in Pforzheim eine Aktuar-  
stelle beim Bezirksamt Durlach.

### — Großh. Verwaltungshof. —

#### Die Beamteneigenschaft verlieren:

dem Wärter Friedrich Neubauer in Pforzheim  
dem Heizer Wilhelm Reubach an der Heil- und Pflege-  
anstalt bei Emmendingen  
der Wärterin Elise Knodel in Mennau.

### — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

#### Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Landstraßenwärtern:  
Emil Merkel in Forbach  
Ferdinand Sohm in Emmendingen.

#### Entlassen:

Joseph Keiling in Erzingen (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

### — Steuerverwaltung. —

#### Ernannt:

Gendarm Valentin Hüll in Stetten a. T. M. zum Steuer-  
aufseher in Karlsruhe.

### — Zollverwaltung. —

#### Beauftragt:

die Grenzaufseher:  
Ludwig Egner in Leopoldshöhe nach Uttenhofen  
Ewald Albiez in Eberfingen nach Erzingen und  
Friedrich Sorn in Albrunn nach Rutingen.

#### Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Martin Hamburger in Erzingen.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### I. Beauftragt bzw. ernannt:

Lutz, Otto, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in  
Pforzheim  
Schumacher, Adolf, Unterlehrer in Pforzheim, wird Haupt-  
lehrer daselbst  
Wald, Ludwig, Unterlehrer in Pforzheim, wird Hauptlehrer  
daselbst  
Winterbauer, Gustav, Unterlehrer in Pforzheim, wird  
Hauptlehrer daselbst  
Wallefer, Greta, Lehrerin an Höherer Mädchenschule  
Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.

#### II. Beauftragt:

Bach, Karl, Unterlehrer, von Schlossau nach Heidelberg  
Baumann, Eugen, Schulkandidat, als Unterlehrer nach  
Diedesheim, Amts Mosbach  
Bedek, Wina, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach  
Syringen, Amts Pforzheim  
Braun, Karoline, Lehrerin an Höherer Mädchenschule Mann-  
heim, als Schulverwalterin an Volksschule daselbst  
Bub, Karl, Hilfslehrer in Neutbad, als Unterlehrer nach  
St. Blasien  
Dröffel, Richard, Hilfslehrer in Schwesingen, wird Schul-  
verwalter daselbst  
Duffner, Alfons, Unterlehrer in Greftern, als Hilfslehrer  
nach Mischweiler, Amts Bühl  
Ehler, Arthur, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Nied-  
böhlingen, Amts Donaueschingen  
Feist, Josef, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Greftern,  
Amts Bühl  
Frey, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sedach,  
Amts Adelsheim  
Gabler, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Kastatt  
Glad, Bertha, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Lei-  
men, Amts Heidelberg  
Hartmann, Emil, Unterlehrer, von Vogberg an Taub-  
stimmenanstalt Gerlachshausen  
Hirt, Kaver, Hilfslehrer in Kielingen, als Unterlehrer nach  
Donaueschingen  
Hüb, Konrad, Schulverwalter in Untermünsterthal, als Unter-  
lehrer nach Irach, Amts Neustadt  
Janon, Maria, Hauptlehrerin, von Volksschule Mannheim  
an Höhere Mädchenschule daselbst  
Kamp, Karl, Unterlehrer in Sedesheim, Amts Mann-  
heim, wird Schulverwalter daselbst  
Kerber, Josef, Unterlehrer, von Donaueschingen nach Mann-  
heim  
Kettner, Wendelin, Schulverwalter in Reichenbach, Amts  
Erlingen, als Hilfslehrer nach Jognegg, Amts Stodach  
Kirschner, Daniel, als Schulverwalter nach Gindlingen,  
Amts Breisach  
Konrad, Wilhelm, Hauptlehrer, von Strümpfelbrunn nach  
Pforzheim  
Kühn, Adolf, Schulverwalter, von Mühlbach nach Nuitz, Amts  
Breiten  
Kuhn, Hugo, zur Stellvertretung an Gymnasium Baden, als  
Unterlehrer nach Heidelberg  
Lahner, Egon, Unterlehrer, von St. Blasien an Land-  
wirtschastliche Kreiswinterschule Waldshut  
Ledert, Kaver, Unterlehrer, von Volksschule Gerlachshausen  
an Taubstimmenanstalt daselbst  
Meyer, Emil, Unterlehrer in Leopoldshausen, als Schulver-  
walter nach Auerbach, Amts Durlach  
Müller, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Vogberg  
Nebel, Karl, Hilfslehrer, von Schwabenbach nach Neun-  
fichen, Amts Eberbach  
Roch, Anna, Unterlehrerin, von Leimen nach Heidelberg  
Roth, Gustav, Unterlehrer in Syringen, als Schulverwalter  
nach Neudorf, Amts Heidelberg  
Roth, Karl, Unterlehrer, von Unterschwarzach nach Pforz-  
heim  
Roth, Leopold, Hauptlehrer, von Hausen i. T. nach Wild-  
gutach, Amts Badkirch  
Mühling, Friedrich, Unterlehrer, von Taubstimmenanstalt  
Gerlachshausen an jene in Heidelberg  
Saur, Albert, Hauptlehrer, von Mülsheim nach Kirchheim,  
Amts Heidelberg  
Schlund, August, Schulverwalter, von Sandhausen nach  
Speffart, Amts Erlingen  
Schmid, Ludwig, Unterlehrer, von Taubstimmenanstalt  
Heidelberg an landwirtschastliche Winterschule Ladenburg  
Schuch, Wilhelm, Unterlehrer in Müngesheim, Amts Brei-  
ten, bleibt daselbst  
Schwarz, Oskar, Unterlehrer in Kastatt, als Schulverwalter  
nach Wittersdorf, Amts Kastatt  
Staudenmaier, Anton, Schulkandidat, als Unterlehrer  
nach Schlossau, Amts Buchen  
Ulrich, Josef, Hauptlehrer, von Oberhof nach Inglingen, Amts  
Lörach  
Ulrich, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gerlachshausen,  
Amts Taubersbachshausen  
Wächter, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unter-  
schwarzach, Amts Eberbach.

#### \* Karlsruhe, 29. Oktober.

(Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk  
Karlsruhe im 3. Vierteljahr 1904.) Angenommen sind: zum  
Postgehilfen: Arthur Eisinger in Rothenfels, Karl  
Dittus in Brödingen, Friedrich Kammer in Reilingen, Karl

Wolpert in Oberchefflenz, Oskar Brändle in Oeftringen, Georg  
Schreck in Waldshut, Otto Ulmer in Rosenberg (Baden), Emil  
Hils in Durmersheim, Albert Riebel in Rheinbischhofshausen,  
Heinrich Kraft in Sandhofen (Amt Mannheim), Otto Leis in  
Dellstadt, Karl Kuhn in Linlenheim, Arthur Krüger in  
Mannheim-Käfertal, Friedrich Fuhr in Unterschwarzach, An-  
dreas Frank in Lauda, Emil Schneider in Naueneberg (Amt  
Wiesloch), Peter Zieserl in Hahmersheim, Emil Bohner in  
Marzell, Karl Schuermann in Flehingen, Heinrich Bachmann  
in Friedrichsfeld (Baden), Peter Guffelich in Mannheim,  
Rudolf Widenhöfer in Gemmingen, Wendelin Rothberger  
in Rothenfels (Baden); zum Telegraphengehilfen:  
Otto Hühner in Heidelberg, Eduard Pfaff, Gustav Gerion,  
Matthias Schaffner, Heinrich Miltan und Hubert Mähle in  
Karlsruhe, Christian Koch in Heidelberg; zum Postan-  
wärter: Heinrich Frauenschuh in Mannheim, Karl Müller  
in Menden; zum Telegraphenanwärter: Johann  
Himmels in Mannheim; als Telegraphengehilfin:  
Mara Hühner und Hildegard Wehrle in Heidelberg, Johanna  
Spies und Berta Deimling in Karlsruhe; zum Postagen-  
ten: Anton Gehrig in Strensheim, Ludwig Nabel in Leo-  
poldshausen, Dominik Ziegler in Mörch; als Postagentin:  
Marie Hüger in Vietigheim (Baden), Gertrud Wüst in Elm-  
endingen (Amt Pforzheim).

Angestellt sind: als Postassistent: die Postassistenten  
Virus Kern in Heidelberg, Friedrich Zieger in Mannheim, Karl  
Waldvogel in Pforzheim; der Postanwärter Julius Bornheim  
in Mannheim; als Telegraphenassistent: der  
Postassistent Rudolf Marx in Karlsruhe; als Telegraphen-  
mechaniker: der Telegraphenhilfsmechaniker Fritz Delmann  
in Karlsruhe; als Telegraphengehilfin: die Tele-  
graphengehilfin Mara Kippert in Mannheim.

Ernannt sind: zum Oberpostassistenten: die Post-  
assistenten Max Müller in Mannheim, Friedrich Wiffig in Bühl  
(Baden), Hermann Bollmann in Karlsruhe, Albin Weder in  
Pforzheim; zum Obertelegraphenassistenten: der  
Telegraphenassistent Wilhelm Bollweiler in Karlsruhe; zum  
Postverwalter: der Postassistent Rudolf Bentler in  
Ermitthal (Baden); zum Postassistenten: die Post-  
gehilfen Karl Eichhorn in Karlsruhe, Heinrich Flachendreher,  
Karl Vanshbach, Friedrich Keller, Joseph Kommenmacher und  
Otto Lüll in Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden sind: die Telegraphengehilfinnen  
Marie Gahmann, Sofie Kaiser, Anna Gerle in Karlsruhe,  
Barbara Dafenfuß in Mannheim, Albertine Glid, Luise Nees  
und Wilhelmine Volz in Pforzheim, der Postagent Hermann  
Wüst in Elmendingen, die Postagentin Frieda Nabel in Leo-  
poldshausen.

Geurlaubt sind: der Oberpostassistent Franz Waldmann in  
Karlsruhe, der Obertelegraphenassistent Gustav Haase in  
Karlsruhe, die Postagenten: Johann Hüger in Vietigheim (Ba-  
den) und Karl Burkart in Mörch.

Entlassen: der Postanwärter Heinrich Schmidt in Menden.  
Beauftragt sind: der Oberpostassistent Plunkte von Pforzheim  
nach Breslau, der Oberpostassistent Mayer von Heidelberg nach  
Erlingen, der Oberpostassistent Schneider von Erlingen nach  
Heidelberg, der Obertelegraphenassistent Dietrich von Heidel-  
berg nach Cassel; die Postassistenten: Seibert von Mannheim  
nach Bretten, Hoberst von Bretten nach Baden-Baden, Meißel  
von Mannheim nach Konstanz, König von Mannheim nach  
Pforzheim, Metz von Durlach nach Karlsruhe, Mayer von  
Mannheim nach Karlsruhe, Kumpf von Mannheim nach Karls-  
ruhe, Freismuth von Mannheim nach Mannheim-Käfertal,  
Khmus von Mannheim nach Waghäusel, Seeger von Mannheim  
nach Radolfzell, Futterer von Mannheim-Neudorf nach  
Lichtenthal, Stäther von Mannheim nach Karlsruhe, Eichhorn  
von Pforzheim nach Karlsruhe, Flachendreher von Mannheim  
nach Weinheim (Bergstr.), Kern von Konstanz nach Heidelberg,  
Marx von Donaueschingen nach Karlsruhe, Waldvogel von  
Freiburg (Br.) nach Pforzheim, Damer von Heidelberg nach  
Bruchsal, Schmitt von Bruchsal nach Lörach, Altmann von  
Bruchsal nach Mannheim, Heinemann von Bruchsal nach  
Lauda, Ludwig von Eberbach nach Weinheim (Bergstr.),  
Kirkles von Pforzheim nach Karlsruhe, Ruffler von Pforz-  
heim nach Karlsruhe, Bulling von Griesbach nach Karlsruhe,  
Hühler von Karlsruhe nach Grünwinkel, Thies von Karlsruhe  
nach Berlin, Keller von Schriesheim nach Adelsheim, Walz von  
Friedrichsfeld nach Oppenau, Ruder von Bühl (Baden) nach  
Brödingen (A. Pforzheim); der Telegraphenassistent Schnei-  
der von Baden-Baden nach Mannheim.

(Sitzung der Strafkammer I vom 21. Oktober.) Vor-  
sitzender: Landgerichtsdirektor Frhr. v. Müdt. Vertreter der  
Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Duffner.  
Wegen einer Reihe von Betrügereien, welche er im Laufe des  
Monats August hier verübte, fand heute der schon vorbestrafte  
Hausburche Robert Heinrich Wittmann aus Gernsbach  
vor der Strafkammer. Es waren dem Angeklagten sechs Be-  
trugsfälle zur Last gelegt. Der Angeklagte wurde zu 5 Mo-  
naten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, ver-  
urteilt. — Durch Mißbrauch des Namens seiner früheren  
Frau mußte, wie es sich erst nach Jahren herausstellte, der  
Unterlehrer a. D. Edwin Wette aus Kappel sich seinerzeit  
ein Darlehen von 400 M. zu verschaffen. Der Gerichtshof ver-  
urteilte Wette wegen Urkundenfälschung zu 4 Monaten Gefäng-  
nis. — In nicht öffentlicher Sitzung beschäftigte sich das Ge-  
richt mit der Anklage gegen Katharina Christine Selen geb.  
Bopp aus Neuenheim wegen Abtreibungsversuchs, und mit der  
Anklage gegen die Ehefrau C. A. Schmitt aus Erlingen  
wegen Kuppelei. Die Angeklagte Schmitt erhielt 2 Wo-  
chen Gefängnis, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt  
sind, die Angeklagte Selen 7 Wochen Gefängnis, abzüglich 1  
Woche Untersuchungshaft. — Wegen Vergehens gegen § 286  
N. St. G. B., Veranlassung eines Gläubigers ohne obrigkeitliche  
Erlaubnis, waren der hier wohnhafte Schneider Karl Schmid  
aus Griesen und 6 Genossen angeklagt. Schmid erhielt 3 M.  
Geldstrafe, während die übrigen Angeklagten freigespro-  
chen wurden. — In der Anklagesache gegen den Schlosserleh-  
rer Bernhard Rimmels, Valentin Hilbert und Kon-  
stantin Varga, alle aus Karlsruhe, wegen Sachbeschädigung  
und Diebstahls erkannte der Gerichtshof gegen Rimmels auf  
4 Monate und 1 Tag Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 1 Tag  
Untersuchungshaft, gegen Hilbert auf 2 Wochen und gegen  
Varga auf 5 Tage Gefängnis.

† Vom Badensee, 28. Okt. Das Landesfest des  
Evangelischen Bundes wird am Sonntag, den 30.  
d. M. in Mühlheim tagen. Eingeleitet wird daselbst nach-  
mittags halb 3 Uhr mit einem Festgottesdienst, bei welchem  
Herr Pfarrer Seib aus Brödingen die Festpredigt halten wird.  
Nachmittags 4 Uhr beginnt die Hauptversammlung mit einem  
Vortrage des Herrn Stadtvater Klein aus Mannheim. Mon-  
tags finden die geschäftlichen Beratungen im Gasthof zum  
Löwen daselbst statt und anschließend daran die Generaver-

sammlung des Freiburger Diakonissenhausvereins. Um 1 Uhr ist gemeinsames Mittagessen und halb 3 Uhr Ausflug nach Badentweiler. — Der König unserer Schwarzwaldberge, der Feldberg, erhält ein weiteres Hotel, welches Herr Meyer, der Besitzer der anderen Gasthäuser, erstellen läßt. Dasselbe wird in den nächsten Tagen noch unter Dach kommen und bis zur nächstjährigen Fremdenaison jedenfalls beziehbar sein.

**Kleine Nachrichten aus Baden.** In Heidesheim bei Weinsheim stürzte die Witwe Theresia Fels von einem Wagen herab und brach das Genick. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — In Darmstadt bei Wilferdingen wurden die von Landwirt Freiburger aufbewahrten Gemeinde- und Krankenlaffengelder im Betrage von 1200 M. gestohlen, während Genannter auf dem Felde war. — In Wimsheim fiel das zwei Jahre alte Mädchen des Bauers Schmelze in einem unbeachteten Augenblick von zweitem Stock in den Hof hinunter. Es erlag nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen. — Der nächste ober-rheinische Sängertag findet in Wehr statt. — Der Ortenauer Sängertag-Gauverband wird am 14. Mai 1905 in Offenburg ein großes Sängerfest abhalten. Der Verband zählt 750 Sänger. — Die Rentenversicherungskassen in Stuttgart betragen 2 235 140 M., das ist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 379 960 M. — Der „Männerhilfsverein Mannheim“ veranstaltet am 7. November in den Räumen des „Apollotheaters“ einen feierlichen Abend, dessen Ertrag dazu bestimmt ist, den in Südwestsafrika im Felde stehenden Truppen — in erster Reihe den Verwundeten und Kranken — eine Weihnachtsfreude zu bereiten. — In einem Erlaß an den Landeskommissar für Mannheim-Heidelberg-Rosbach wird militärischerseits den Orten, die im letzten November Quartiere zu stellen hatten, Anerkennung für die gute Aufnahme und Verpflegung der Truppen gezollt. — In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch entwich aus dem Amtsgefängnis in Forstheim ein gefährlicher Dieb, der 27 Jahre alte Maler und Linder Karl Hey aus Weiningen, welcher vorgefunden aus einer ansässigen Strafanstalt hierher gebracht wurde, um sich wegen Fahrabdiebstahls zu verantworten. Der Anstreicher verstand es, sich aus seiner Zelle im dritten Stock herauszuschwingen, durch das Fenstergitter durchzuzwängen und an einem Leintuch in den Hof herabzulassen, von wo aus er noch die hohe Mauer des Gefängnisses bewältigte. Hey, ein schmaler, schlanker Mensch von 1,65 bis 1,68 Meter Größe, mit blondem Haar und Schnurbärtchen im schmalen blauen Gesicht, hint ein wenig. Er trägt dunkelgrauen Zuppenanzug und weiß und rot gestreiftes Flanellhemd. Er ist schon zweimal früher ausgebrochen. — Die Eltern des Herrn Stadtpfarrers Martin in Baden-Baden, Herr Hauptlehrer Martin und Frau, begingen gestern das seltene Fest der goldenen Hochzeit. — Die Granitsteinarbeiter in Bühlerthal sind in den Aushand getreten. Sie verlangen Lohnhöhung. Wie man hört, hat die Bewegung auch auf die benachbarten Betriebe in Sasbachwalden und dem Acherthal übergegriffen. — In der Stärkefabrik von Kemmer und Hiller in Altschweier ereignete sich gestern nachmittags eine Dampfseifelexplosion. Der 35 Jahre alte, aus Hannover gebürtige Werkführer Busse, Vater von mehreren Kindern, erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Herr Hiller wurde ebenfalls schwer verletzt. Auch am Gebäude richtete die Explosion erheblichen Schaden an. Die Entstehungsurache ist unbekannt. — In Gernsbach wurde in der katholischen Kirche ein frecher Einbruch verübt. Der Opferstock wurde erbrochen und seines Inhalts beraubt. In der Kirche befand sich ein Sarg mit einer Leiche aus Freiburg. Der äußere Holzsaug wurde ebenfalls erbrochen, doch haben sich die Einbrecher an dem inneren Zinnsaug vergeblich abgemüht, so daß kein Leichenraub ausgeführt werden konnte. Von den Tätern fehlt jede Spur. — In Waldshut brach in dem vormaligen Kramerschen Anwesen in der „Rippe“ Feuer aus, welches binnen wenigen Stunden das ganze Anwesen bis auf das Mauerwerk in einen Schutthaufen verwandelte. Der jetzige Besitzer, ein Herr Kaufmann, hat die Gebäulichkeiten erst vor etwa 4 Wochen übernommen. Die frühere Besitzerin, Frau Maier, wäre beinahe den Flammen zum Opfer gefallen, konnte aber im entscheidenden Moment noch gerettet werden. — In Schönen (A. Waldshut) brannte das Doppelhaus der Landwirte Zehle und Gäng bis auf den Grund nieder. — Nach Amerika geflüchtet ist der Gemeindevorstand in Gailingen. Derselbe unterschlug Gelder des landwirtschaftlichen Konsumvereins, dessen Kasse er verwaltete. — Der 64 Jahre alte Landwirt Ludwig Hin in Ruchdorf fiel so unglücklich vom Heuboden auf die Tenne, daß er das Genick brach und einen Schädelbruch erlitt. Der Tod trat sofort ein. — Der 11. Jahresbericht des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein ist erschienen. Darnach ist der neue Führer in einer Auflage von 10 000 Exemplaren schon in Druck gegeben. Für die Zeitschrift „Bodensee und Rhein“ wurde ein Beitrag von 1000 M. bewilligt; der Bodenseeverkehrsverein genehmigte für den gleichen Zweck bereits 500 M. Im Vorstande sind für Baden die Herren Galm und Würth. — In Schopfheim wurde ein Konsumverein gegründet. — In Göttingen ist gestern die Zementfabrik Rechtenstein niedergebrannt. — Vom Bodensee wird berichtet: Auffallend ist in diesem Herbst die Tatsache, daß das Obst ungewöhnlich rasch in Faulnis übergeht. In größeren Lagern müssen oft mehrere Körbe ausgelesen werden. Der Grund ist wohl der, daß das Obst infolge der andauernden Trockenheit zu wenig Säure enthält. Deswegen liegt auch die Gefahr nahe, daß Feuer in manchem Keller der Most umstehen wird.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

##### Stadtkirche.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schlemmermann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Mühlbauer. — 6 Uhr Gottesdienst zur Erinnerung des Konfirmandenunterrichts der Mittel-, Ost- und Neupfarrer: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

##### Kleine Kirche.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlbauer. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer. — Der Abendgottesdienst fällt wegen des gleichzeitigen in der Stadtkirche stattfindenden Gottesdienstes aus.

##### Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

##### Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther.

##### Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner.

##### Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

#### Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

#### Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

#### Diakonissenhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rapp. — Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

#### Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg).

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Ebert. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Defan Ebert.

#### Donnerstag, den 3. November.

Abends 1/8 Uhr: Herr Defan Ebert.

#### Wohngottesdienste:

Donnerstag, den 3. November:

##### Kleine Kirche:

5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Kaiser.

##### Johanneskirche:

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott.

##### Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

#### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Alte Friedhofkapelle, Baldhornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

#### Katholische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

##### Hauptkirche St. Stephan.

1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.

##### Bernharduskirche.

1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

##### Diebstahlskirche.

1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

##### St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

##### St. Vinzenzkapelle.

1/7 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 5 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

##### St. Franziskus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

#### Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.

#### St. Peter- und Paulskirche im Stadteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 u. 1/8 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. — 1/4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

#### (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

##### Ankerstehungskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

#### English Church.

Services are held every Sunday at 9.30 in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser Allee 10.

#### Standesbuchauszüge.

##### Geburten.

17. Oktober.  
Germann Heinrich, B.: Hermann Kaiser, Gendarm.  
19. Oktober.  
Emilie, B.: Paul Gehring, Stukkateur.  
20. Oktober.  
Gilda Eleonora Maria, B.: Friedrich Bayer, Lehrer.  
Maria, B.: Martin Balz, Bureauassistent.  
Leopold Guido Viktor, B.: Stefan Wipfler, Metzgermeister.  
21. Oktober.  
Magdalena, B.: Otto Kolb, Zivilingenieur.  
Gedwig, B.: Felix Ode, Weinbändler.  
Willi Karl, B.: Julius Rahl, Hafner.  
Josef, B.: Josef Gros, Tagelöhner.  
22. Oktober.  
Wilhelm, B.: Karl Friedrich Herrmann, Bahnarbeiter.  
Willi Ludwig, B.: Karl Steiner, Refektorbeizer.  
Karl Bernhard, B.: Franz Wörner, Bierbrauer.  
Peter, B.: Adam Ries, Radierer.  
Wilhelm Rudolf, B.: Hermann Ochs, Probiantarbeiter.  
Bertha, B.: Jakob Wehler, Eisenbahnkassierer.  
Arthur Gustav, B.: Karl Schirmer, Schriftfeger.  
Leo Josef, B.: Leo Würz, Postkassierer.  
23. Oktober.  
Erna, B.: Georg Hörnle, Schneider.  
Heinrich Karl, B.: Georg Karl Armbruster, Bademeister.  
Hildegard, B.: Emil Hudenbrod, Edukmann.  
24. Oktober.  
Franz Josef, B.: Franz Josef Wischnau, Gipser.  
Fritz Kurt, B.: Arthur Ranzger, Formner.  
25. Oktober.  
Willi Franz, B.: Franz Harbrecht, Bahnarbeiter.  
26. Oktober.  
Luise, B.: Bernhard Draub, Tagelöhner.  
Franziska, B.: Jakob Had, Formner.  
Johannes, B.: Johann Mehlmer, Kaufmann.  
27. Oktober.  
Josefine Margarethe, B.: Jos. Glodner, Schieferdecker.  
Marie Luise, B.: Karl Wankmüller, Schlosser.

##### Todesfälle.

22. Oktober.  
Friederike, Ww. von Leopold Brombacher, Waisenrichterin, 56 J.  
Ferdinand Ueber, ledig, Mediziner, 53 J.  
23. Oktober.  
Bertha Luise, ledig, Dienstmagd, 17 J.  
Hse, 2 M. 8 J., B.: Erwin Damb, Architekt.  
Friedrich Heinz, Witwer, Privatier, 70 J.  
24. Oktober.  
Katharina Rudolph, ledig, Köchin, 50 J.  
Dr. Friedr. Krausmann, Chemann, Amtsgerichtsdirektor, 53 J.  
Luise, Ehefrau von Ludwig Petz, Kommodore, 30 J.  
Friederike, Ehefrau von Ernst Busch, Schreiner, 46 J.  
25. Oktober.  
Julie, Ehefrau von Karl Wöbel, Kaufmann und Konsul, 45 J.  
Karl, 3 J., B.: Friedrich Württemberg, Schuldner.  
26. Oktober.  
Wilhelm Dejer, Chemann, O. Hofschaffspieler und Hofopernsänger, 39 J.  
Johann, 2 M. 5 J., B.: Peter Bayer, Schutzmann.  
27. Oktober.  
Josefa, Ehefrau v. J. Gaud, Theateroberwachmeister, 49 J.  
Emil, 2 J., B.: Karl Leppert, Gendarm a. D.  
Matthias Luise, Chemann, Schneidermeister, 27 J.  
Agathe Hef, ledig, Privatier, 68 J.  
28. Oktober.  
Karoline, Ehefrau von Georg Heilingmeier, Kaufmann, 30 J.  
Anna, Ehefrau von Friedr. Fündis, Bureauassistent, 26 J.  
May, 2 J., B.: Albert Burckhardt, Gerichtsvollzieher.  
29. Oktober.  
August Buhne, Chemann, Wertmeister a. D., 87 J.

#### Großherzogliches Hoftheater.

##### Im Hoftheater in Karlsruhe.

##### Spielplanänderung wegen Erkrankung von Luise Angerer:

Sonntag, 30. Okt. Abt. C. 12. Ab.-Vorst. „Die Hugenotten“: „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Friedrich Schiller, Musik von Beethoven. Margelline: Eugenie Wott vom Stadttheater in Mainz als Gast. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 1. Nov. Abt. B. 13. Ab.-Vorst. „Die Ahnfrau“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, 3. Nov. Abt. C. 13. Ab.-Vorst. „Raja“, Drama in 3 Akten von Albert Geiger. — „Sphinx“, Lustspiel in 1 Akt von Eugenie d'Almeida. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Freitag, 4. Nov. Abt. A. 14. Ab.-Vorst. „Aida“, große Oper in 4 Akten von Verdi, Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Samstag, 5. Nov. Abt. B. 14. Ab.-Vorst. „Der Berschwender“, Paubermärchen in 3 Akten von Ferd. Raimund, Musik von Konradin Kreuser. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 6. Nov. 6. Vorst. außer Ab. „Lohengrin“, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Vorverkauf an Abonnenten am Samstag, 29. Okt., nachmittags von 3 bis 5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Montag, 31. Okt., vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise: Am 30. Oktober und 6. November: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrplatz 1. Abt. 4,50 M. usw.; an den übrigen Tagen: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M. usw.

##### Im Theater in Baden.

Mittwoch, 2. Nov. 6. Ab.-Vorst. „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Friedrich, Musik von Plotow. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Rapp in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



# Bekanntmachung,

betreffend

## die Begebung von 30000 Stück Reichsbank-Anteilscheinen.

Die gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R.G.B. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900 (R.G.B. S. 793) zur Erhöhung des Grundkapitals der Reichsbank noch auszugebenden dreißigtausend Anteilscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintausend Mark, welche vom 1. Januar 1905 ab an den Erträgen der Reichsbank teilnehmen, werden hierdurch zur öffentlichen Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

- Die Zeichnungen werden bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung

am 3. November 1904

in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags entgegengenommen und alsdann geschlossen.

- Der Zeichnungspreis ist auf 144 vom Hundert oder 1440 Mark für jeden Anteilschein festgesetzt.
- Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Anteilscheinen zu je 1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldebüchlein zu bewirken, welche vom 24. Oktober d. J. bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen werden können. Das eine Exemplar des Anmeldebüchleins erhält der Zeichner mit der Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück.
- Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nennbetrags mit 100 Mark für jeden Anteilschein bar einbezahlt werden.
- Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsbüchleins und gegen Erstattung der vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R.G.B. S. 275) von der Reichsbank zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugeteilten Anteilschein einen Bezugschein in Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugeteilten Beträgen zu viel gezahlte Angeld abzugeben.
- Die Bezugscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung über die Zahlung des Angelds. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugeteilten Anteilscheine verpflichtet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4 gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe.
- Für die Anteilscheine können sogleich nach der Zuteilung Teil- und Vollzahlungen geleistet werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 29. Dezember d. J. (einschl.) erfolgt sein. Alle Zahlungen sind bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung unter Vorlegung des Bezugscheins zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber eine Voll- bzw. Schlusszahlung kann letztere jedoch nur von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere zu Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbankstelle gültig erfolgen. Die Reichsbanknebenstellen vermitteln nach Erhalt solcher Zahlungen lediglich die Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugscheinen, auf welchen über die Vollzahlung nicht quittiert ist, können vom 30. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden.
- Der Umtausch der Bezugscheine gegen Reichsbank-Anteilscheine findet nach näherer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1905 statt. Die Auswärtige der auf den Namen der Zeichner ausgefertigten Anteilscheine erfolgt gegen Rücklieferung der Bezugscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugscheines stattgefunden, so wird dies auf dem Anteilschein vermerkt.

Zur Prüfung der Legitimation des Einlieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.

- Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte zu bestellen.

Berlin, den 5. Oktober 1904. R 523

**Der Reichskanzler.**

In Vertretung:

**Graf von Posadowsky.**

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
N. 517.2. Nr. 18860. Karlsruhe. Die Konkursmasse des verstorbenen Fuhrunternehmers **Eduard Garnier** in Rastatt, vertreten durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt, klagt gegen den **Emil Ludwig Katenberger** aus Rastatt, zurzeit an unbekanntem Orten in Amerika, unter der Behauptung, daß im Grundbuch der Gemeinde Rastatt, Band 9 Heft 7, 8. Abteilung Nr. 9 zugunsten der Beklagten eine Sicherungshypothek für eine Forderung von 1300 M. nebst Zinsen und Kosten, bestehend auf dem dem Gemeinschuldner **Eduard Garnier** in Rastatt gehörenden Grundstück Lgb. Nr. 280 der Gemarkung Rastatt, daß aber die eingetragene Hypothekensforderung von dem Grundstückseigentümer bezahlt sei, mit dem Antrage, ein eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil dahin zu erlassen:

Der Beklagte wird verurteilt, zu bewilligen, daß die im Grundbuch der Stadt Rastatt Band 9 Heft 7, dritte Abteilung Nr. 9, auf dem auf den Namen des Fuhrunternehmers **Eduard Garnier** von Rastatt eingetragenen Grundstück Lgb. Nr. 280 der Gemarkung Rastatt eingetragene Sicherungshypothek für eine Kaufgelderforderung von 1300 M. nebst Zinsen und Kosten im Grundbuch der Stadt Rastatt gelöscht werde. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Montag, den 12. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Währinger.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
N. 691.2.1. Nr. 8509. Waldshut. Der Fabrikarbeiter **Gustav Venz** zu Schopfheim — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt **F. Schmitt** in Lörrach — klagt gegen seine **Chefran**, **Sophie** geb. **Güde**, 3. Jt. an unbekanntem Orten, früher zu Badisch-Meinfelden, auf Grund der Behauptung, daß die letztere in der Zeit vom 1. bis 11. Juli d. J. mit dem Schloffer **Friedrich Dauger** wiederholt Ehebruch getrieben und seit dem 11. Juli ihren Ehemann böswillig verlassen habe, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitparteien am 4. Juli 1891 zu Maulburg geschlossenen Ehe aus Verschulden der Beklagten und Beurteilung der Beklagten zu den Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Waldshut auf.

Samstag, den 10. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 25. Oktober 1904. König, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung.**  
N. 662.2.1. Nr. 10 897 III. Karlsruhe. Der minderjährige **Karl Franz Kreuzer** in Karlsruhe, vertreten durch seine Mutter, **Luise Kreuzer**, Wäscherin dahier, als Vormünderin, klagt gegen den **Peter Käser**, Nachschubleger aus Fiebingen, zuletzt hier wohnhaft gewesen, Gerwinstr. 2, zurzeit unbekannt wo in Amerika abwesend, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. B. G. B. begründeten Verpflichtungen, mit dem Antrage: den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen: an den Vormund des Klägers von dessen Geburt, d. i. 5. September 1904, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre einen Unterhalt durch Entrichtung einer monatlichen in dreimonatlichen Raten voranzuzahlen Geldrente von 20 M. — Zwanzig Mark — zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die klägerische Vertreterin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht III zu Karlsruhe, Akademiestr. 2 A. 3. Stock, Zimmer Nr. 17, auf Samstag, den 10. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1904. Thum, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.**  
N. 690. Nr. 7164. Karlsruhe. Das Großh. Amtsgericht Karlsruhe hat unterm 22. Oktober 1904 folgendes Aufgebot erlassen:

Der Kaufmann **Karl Burger** in

Karlsruhe hat das Aufgebot des Depotscheins Nr. 972 vom 17. Juni 1885, ausgestellt von der Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe auf den Namen des am 19. Dezember 1903 in Karlsruhe verstorbenen Fräuleins **Johanna Gelsarth** über das offene Depot von Wertpapieren des Fräuleins **Johanna Gelsarth** bei der genannten Bank, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 11. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestr. 2 A, 2. Stock, Zimmer 10/12, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Strafloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1904. Thum, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.**  
N. 661.2.1. Nr. 38873. Heidelberg. Die **Friedrich Robert Leis Witwe**, Karoline Christine geb. Kochendörfer, dahier hat beantragt, ihren seit Oktober 1877 verstorbenen Sohn, **Friedrich August Leis**, geb. am 21. August 1855, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Dienstag, den 23. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Abt. 4 anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Heidelberg, den 22. Oktober 1904. Großh. Amtsgericht. gez. Schott, Der Gerichtsschreiber: Fabian, Gr. Amtsgerichtsschreiber.

**Aufgebot.**  
N. 634.2. Ettenheim. **Johann Baier**, Glaser, geboren am 27. Dezember 1811 in Stippenheim, seinem letzten Wohnort, hat sich im Jahre 1845 von zu Hause fortgegeben, unbekannt wohin. Seine ledige Tochter, **Luise Baier**, in Stippenheim hat beantragt, ihn für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Wittwoch, den 10. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht Ettenheim anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Ettenheim, den 21. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kunz.

**Aufgebot.**  
N. 635.3. Nr. 10551. Mannheim. Fräulein **Selma Reeff**, zurzeit Villa Reeff in Ludwig am Sternberger See, hat das Aufgebot des 3/4proz. Pfandbriefes der Rheinischen Hypothekensbank Mannheim, Serie 72 B. Nr. 4938, über 1000 M. nebst den auszugebenden Zinscheinen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 8. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hier selbst, Abt. I, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Strafloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Mannheim, den 21. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

**Aufgebot.**  
N. 605.2. Neustadt. Landwirt **Wilhelm Bader** Ehefran, Rosine geb. Eggert, in Rudenberg hat als Bevollmächtigter der Landwirt **Johann Eggert** Witwe, Marie Antonie geb. Studer in Rudenberg den Antrag gestellt, den Bruder der letzteren, den am 28. Juli 1838 zu Rudenberg geborenen **Albrecht Studer**, welcher etwa 1858—1860 von Rudenberg nach England ausgewandert ist und seit dem Jahre 1864 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Freitag, den 5. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht Neustadt bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls dessen Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, längstens bis zum Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neustadt, den 17. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Panagarth.

N. 721. Nr. 49 934. Forzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **August Ehrlich** in Obermühlbach hat das Gericht auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlussfassung über den freihändigen Verkauf der zur Konkursmasse gehörenden Grundstücke eine Gläubigerversammlung einberufen u. hierzu Termin bestimmt auf:

Montag, den 14. November 1904, vormittags 9 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht Forzheim, Zimmer Nr. 15.

Forzheim, den 26. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Lehrer.

N. 664. Nr. 11 778. Forzheim. **Zwangsvollstreckung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Forzheim belegene, im Grundbuche von Forzheim zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wirts **Johann Nikolaus Hartmann** in Forzheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, den 20. Dezember 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Sparkassengebäude — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1904 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einricht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs- und Verkaufspreise, ist jebermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Forzheim Band 102 Heft 16 Bestandsverzeichnis I. Lgb. Nr. 129. 4 ar 37 q Hof- und Gebäudeflächen, Gasthaus zur Blume, Schloßberg Nr. 5.

Schätzung: 170 000 M. Hierzu Zubehörstücke im Werte von 3 848 M.

Forzheim, den 18. Oktober 1904. Großh. Notariat Forzheim II als Vollstreckungsgericht: Seltjam.

**Strafgerichtsflüge.**  
Ladung.  
N. 579.3.2. Nr. 4679011. Mannheim. **Josef Mayer**, geboren am 20. Oktober 1873 zu Schloßberg, Amt Hilpoltstheim, ledig, Schneider, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Wehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 380 Ziffer 3 R. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hier selbst auf:

Wittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 St. R. O. vom dem kgl. Bezirkskommando hier ausgestellten Erklärung vom 1. Oktober 1904 verurteilt werden.

Mannheim, den 17. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Seiler.

**Ladung.**  
N. 606.3.2. Nr. 13118. Sinsheim. **Isaac Seemann**, geboren am 29. Januar 1880 in Offenheim, zuletzt dort wohnhaft gewesen, Kaufmann, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, wird beschuldigt, als Ersatzreservepflichtiger erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeigte erachtet zu haben, Uebertretung gegen § 380 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf:

Dienstag, den 6. Dezember 1904, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem kgl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Sinsheim, den 21. Oktober 1904. Geiler, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.